

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

Nr. 66.

Montag den 7. März

1887.

Für un deutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstrasse 19,
anzuzeigen. Die Redaction.

97. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ Suppé.
2. Entr'acte aus „La colombe“ Gounod.
3. Zwei ungarische Tänze (No. 5 und 6) Brahms.
4. Introduction und Walzer aus „Ein
Carnevalsfest“ E. Hartmann.
5. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
6. Abendruhe (Streichquartett und Harfe) Löschhorn.
7. Potpourri aus „Indigo“ Joh. Strauss.
8. Kamerun-Marsch Raida.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Anstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Naroberg-
Farnseicht.
Platte.
Warthurn.
Ruine
Sonnenberg.

98. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Fra Diavolo“ Auber.
2. Madrigal Meunpon.
3. Lenzblüthen, Walzer Gungl.
4. I. Finale aus „Oberon“ Weber.
5. Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla“ Rossini.
6. Die Gazelle, Polka-Mazurka Jos. Strauss.
7. Ein Albumblatt Wagner.
8. Fantasie aus „Der Trompeter von Säckingen“ Nessler-Nikisch.

Feuilleton.

Das Geständniss der Kindsmörderin.

Auf offener Strasse hat in Wien eine Mutter gestanden, dass sie ihr
Kind getödtet hat, um es nicht mehr hungern zu lassen. In dieser Form
ist wohl nicht oft ein solches Geständniss abgelegt worden, wie hier. Es
war an einem Nachmittage. Ein hübsches Mädchen von etwa 24 Jahren,
ärmlich gekleidet und die Spuren von Noth und Entbehrung im Gesichte,
ging über die Ferdinandsbrücke und warf einen scheuen Blick nach dem
dort postirten Sicherheitsmann; sie schrak zusammen, huschte an ihm vor-
bei und wandte gleichzeitig ihr Gesicht von ihm ab. Dem Wachmann fiel
dieses Benehmen auf und er folgte rasch dem enteilenden Mädchen. Er
hielt sie an und fragte, warum sie so eile. Das Mädchen erbleichte und
gab eine ausweichende Antwort. Passanten blieben stehen und bald hatte
sich eine kleine Gruppe Neugieriger um den Wachmann und die Angehaltene
gebildet, die nun Zeugen eines merkwürdigen Dialogs wurden.

Der Wachmann hatte anscheinend hier eine alte Bekannte getroffen.

„Sie sind ja die Josepha Kricek“, sagte er.

„Ja“, antwortete sie leise.

„Wo kommen's denn da her? Sie sein ja erst vorige Woch'n abge-
schafft worden?“

Das Mädchen schwieg.

„Wo ham's denn den Buben? Den ham's ja mitg'nommen!“

Da begann die Gefragte zu weinen: „Mein Kind ist verhungert, da
hab' ich's umgebracht. Am Weg nach Karlowitz, hinterm Ziegelofen hab'
ich's versteckt!“

Entsetzt erklärte sie der Wachmann verhaftet und brachte sie auf das
Polizeibureau, wo sofort ein Verhör mit der reuigen Mörderin vorgenommen
wurde.

Die Verhaftete war die 24jährige, aus Wien gebürtige und nach Karlo-
witz zuständige Dienstmagd Josepha Kricek, die wegen Diebstahls bereits
einmal zu vier Jahren schweren Kerkers und Abschaffung aus dem Polizei-
rayon und zuletzt wegen unerlaubter Rückkehr zu einer längeren Arreststrafe
verurtheilt worden war. Nach Verbüßung dieser letzten Strafe wurde sie
zur Abschiebung nach ihrer Heimathsgemeinde — eine Heimath, die keine
Heimath für die in Wien geborene und erzogene Magd war — auf das
Polizeikommissariat Leopoldstadt gebracht. Dort bat sie um die Erlaubniss,
ihr in der Lessinggasse in Pflege befindliches Kind, einen 1jährigen Knaben,
mit sich nehmen zu dürfen, und das wurde ihr zugestanden. Darauf ging
sie mit gebundener Marschroute von Wien nach Karlowitz ab, der unwill-
kommenste Gast für die Gemeinde, wie man sich es leicht denken kann.
Die Mutter, der sie die Zuständigkeit nach dem kleinen Orte dankte — sie
ist ein Findelkind — war dort längst vergessen und hatte keine Angehörigen
mehr dort, kaum Jemanden, der sie gekannt hatte. Das Betteln brachte
ihr nichts, vor den Bürgermeister zu treten und eine Unterstützung für ihr
hungerndes Kind und für sich selber zu erbitten, hatte sie nicht mehr den
Muth und so strich sie verzweifelt ausserhalb des Ortes umher, wie ein wildes
Thier, gemieden von den Ortsbewohnern und ihre Blicke meidend. Ein Tag
war so „daheim“ verstrichen; sie hatte kein Obdach, sie hatte kein Brod.
Bei den nahen Ziegelöfen suchte sie Unterkunft, aber wo Essen hernehmen
für sich und für das Kind? Der Knabe weinte stundenlang, erst laut,
schliesslich wimmerte er nur mit schwacher Stimme — er hatte Hunger.
Da erfasste sie Verzweiflung und eine Art grausamen Erbarmens mit dem
unglücklichen Wesen: sie erdrosselte ihr Kind. Mit Zweigen deckte sie d

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 5. März 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Dubois, Hr. Kfm., Frankfurt. Kannengliesser, Hr. Provinz-Schulrath, Cassel. Siller, Hr. Fabrikbes., Elberfeld. Brand, Hr. Kfm., Berlin. Stünkel, Fr., Mülhausen. Tielcke, Hr. Kfm., Hamburg. Andreas, Hr., Neuss.

Bären: Kuveke, Hr. Kfm., Breslau.

Einhorn: Keck, Hr. Kfm., Berlin. Bendel, Hr. Kfm., Elberfeld. Flick, Hr. Kfm., München. Bröck, Hr. Kfm., Cassel. Winter, Hr. Kfm., Frankfurt. Komareck, Hr. Kfm., Cöln.

Eisenbahn-Hotel: Klugner, Hr. Rechnungsrath, Altena. Dukin, Hr., München. Spross, Hr. Kfm., Berlin.

Grüner Wald: Wagenführ, Hr. Kfm., Nürnberg. Hirschfeld, Hr. Kfm., Cöln. Sarasin, Hr. Kfm., Plauen.

Vier Jahreszeiten: d'Hangeest Baronne d'Yvoy, Fr., Zeist.

Goldene Kette: Preller, Fr., Frankfurt. Boch, Fr., Sängers, Frankfurt.

Dr. Kempner's Augenklinik: Rücker, Fr., Langen-Schwalbach. Jessel, Fr., Langen-Schwalbach. Stern, Hr., Langen-Schwalbach.

Nassauer Hof: Luger, Fr., Frankfurt.

Curanstalt Nerothal: Hassenstein, Hr., Gotha.

Nonnenhof: Beil, Hr. Kfm., Nürnberg. Hennigfeld, Hr. Kfm., Nürnberg. Dinkel, Hr. Kfm., Berlin.

Quellenhof: Myba, Hr. Dr., Würzburg. van der Boch, Hr. Stud., Cöln. Pfister, Hr., Frankfurt.

Rhein-Hotel: Hasebach, Hr. Kfm., Königsberg. Weber, Frau Pastor m. Tochter, Halberstadt. Lasaboff, Fr. m. Bed., Petersburg.

Römerbad: Lifschütz, Hr. m. Fam., Petersburg. von Matweef, Fr., Petersburg. Prywes, Hr. m. Fam. u. Bed., Warschau. Nassen, Hr. Dr. m. Fr., Schweden.

Rose: Harrison, 2 Fr., England. Vorster, Hr. m. Fam. u. Bed., Cöln.

Weisses Ross: von Walrodt, Fr. m. Tocht., Frankfurt.

Schützenhof: Franke, Hr. Kfm., Oschatz.

Weisser Schwan: Löffler, Hr., Gothenburg. Löffler, Fr., Gothenburg. Lamberg, Fr., Gothenburg. Engelhard, Hr. Fabrikbes., Hofheim.

Spiegel: Graham, Hr. m. 2 Töcht., Philadelphia.

Taunus-Hotel: Richarz, Hr. m. Fr., Königswinter. Schwarz, Hr. Kfm., Brüssel. Emmerhain, Hr. Kfm., Berlin. Morlett, Hr. Kfm. m. Fr., Osnabrück. Lobster, Hr., London.

Hotel Vogel: Gundrum, Hr. Kfm., Aisfeld.

Hotel Weiss: Gerber, Frau Pfarrer, Weilburg. Brüning, Hr. Landesbauinspektor, Geestmünde.

In Privathäusern: Lippmann, Hr., Hamburg. Pension Internationale.

Salon élégamment installé
pour
la Coupe de Cheveux pour
Raser & Coiffer.
Salon à part pour Dames
Kranzplatz 1.

Wiesbadens grösste und eleganteste Haarschneide-, Frisir- & Rasir-Salons

Inhaber: **Eduard Rosener**, Coiffeur-Parfumeur
Aufmerksame Bedienung. **Shampooing.** Günstiges Abonnement.
Abgesonderte Salons für Damen zum
Kopfwaschen — Haarschneiden — Haarbrennen — Frisiren.

Salon elegantly fitted up
for
**Hair-cutting, Shaving &
Hair dressing.**
Separated Salon for Ladies
Kranzplatz 1.
6895

Bekanntmachung.

Der **Wirthschaftsbetrieb** in den neu hergestellten und erweiterten Räumen der **Burg-Ruine Sonnenberg** soll vom 1. April 1887 ab, zunächst auf die Dauer von 5 Jahren, neu verpachtet werden.

Pachtlustige wollen schriftlich unter Angabe des Pachtgebotes bis spätestens zum 12. März d. Js. ihre Offerten verschlossen an die Cur-Verwaltung einreichen.

Nähere Bedingungen sind auf dem Bureau der Cur-Verwaltung, an welches man sich auch wegen eventueller Besichtigung der Ruine wenden wolle, zu erfahren.

Wiesbaden, 3. März 1887.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche
Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**
Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4.50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Central-Auskunfts-Bureau der „Rheinischen Bäderzeitung“. **Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd** in Bremen. — An- und Verkauf von Häusern, Villen. — Nachweis von Herrschafts-Wohnungen bei **J. Chr. Glücklich**, 6 Nerostrasse 6, Wiesbaden. 6896

kleine Leiche zu, nachdem sie ihr in einer Ecke des Ziegelofens ihr letztes Bett bereitet, und ging dann — nach Wien zurück.

Sie wiederholte das Geständniss, das sie dem Wachmanne gegenüber abgelegt hatte, vollinhaltlich wieder auf dem Commissariat und gab genau die Stelle an, wo die Leiche des Kindes liege, so dass sofort eine gerichtliche Requisition nach Karlowitz abgehen konnte, damit man dort nach diesem Zeugen des Verbrechens suche. Der Polizeiarzt wurde berufen, damit er den Geisteszustand der geständigen Mörderin untersuche. Er fand kein Zeichen des Irrsinns an ihr. In den Arrest gebracht, liess sie den Ausdrücken tiefster Reue freien Lauf und wünschte sich zahllose Male den Tod.

Josepha Kricsek hat das Leben nie von schöner Seite gesehen. Elternlos, ein Findelkind, trat sie in die Welt; halberwachsen verfiel sie der Schande, dann dem Verbrechen; aus dem Zuchthause Neudorf nach vierjähriger Haft entlassen, suchte sie als Dienstmädchen ihr Fortkommen zu

Longfellow Memorial.

In celebration of the 80. anniversary of the birth of H. W. Longfellow it is intended to fix a memorial tablet to the house he occupied during his residence in Heidelberg (1836 &c.). American and English residents in Wiesbaden who desire to contribute to the same, are requested to forward their names and subscriptions to Mrs. Kranz, Taunusstrasse No. 1 (Wiesbaden).

Heidelberg, 27. Febr. 1887.

Dr. philos. M. F. Kranz M. B.

The surplus will be devoted to the poor of Wiesbaden. 6861

Wiesbaden. Israelitisch Hôtel & Restaurant I. Ranges

6881 zum
„**Badischen Hof**“
Nerostrasse 7, nahe dem Kochbrunnen und Curhaus.
Table d'hôte um 1 Uhr.
Diners à part.
Besitzer: **H. Hirschberger.**

Atelier für künstl. Zähne.

Behandlung von **Zahnkrankheiten, Plombiren, Zahnoperationen** mit **Lachgas.**

Sprechstunden: 9—12 u. 2—6 Uhr.

O. Nicolai,

6894 grosse Burgstrasse 3.

Taunusstrasse 45 (Sonnenseite)
ist die schön möblirte Beil-Etage, enthaltend 5—6 Zimmer mit od. ohne Küche zu vermieten. 6895

Deutsche Doggen, 4 Monate alt, hat billig zu verkaufen: **Sonnenbergerstrasse 18.** 6899

Home for young ladies who desire to study the languages, Arts and higher English. Excellent table.

Mm. George H. Owen
6906 Nicolassstrasse 13, zweite Etage.

Miss Wagner, Villa „Friedberg“, Neuberg 7, receives a limited number of young Ladies for private education. Highest references to parents of former pupils. Fine park. 6890

Herrschaftliche Villa:

20 Zimmer, gr. Balkons, allen Comfort der Neuzeit, gr. Garten auf 1. April zu vermieten. Gesundeste Lage und herrliche Aussicht. 6900 Näh. 2 Taunusstrasse, Atelier.

Arco.

Zu vermieten ab 1. Mai: eine grosse, herrschaftlich eingerichtete **Villa** mit **Garten**, volle Südlage. Nähere Auskunft ertheilt: **Gustav Georg's Buchhandlung in Arco.** 6895

finden, und fiel einem Manne zum Opfer, der sie mit ihrem Kinde verliess; was jetzt geschehen ist, haben wir erzählt.

Allerlei.

Ein Compliment für die Frau. Ein Gelehrter liest seiner Frau seine neueste Arbeit vor und fragt dann als er geendet: „Hast Du es verstanden?“

„Ja, vollkommen.“

„Nun, dann kann ich ruhig sein. Da wird es also Jedermann verstehen.“

A.: „Nur zweimal habe ich in diesem Winter den Schnupfen gehabt; aber den zweiten, den habe ich mir bald vertreiben, in acht Tagen war er fort.“

B.: „Nun, und den ersten?“

A.: „Ja, wissen Sie, den habe ich noch!“